

Seehäfen: Wachstum von 2,4 % in 2016 prognostiziert

Der Güterumschlag in den deutschen Seehäfen wächst wieder: Im Jahr 2016 wird dem deutschen Seeverkehr eine Steigerung von 2,4 % prognostiziert. Zwischen 2017 und 2019 kann mit einem Zuwachs von 1,9 % p.a. gerechnet werden.

Diese Zahlen ergeben sich aus der [Gleitenden Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr – Mittelfristprognose Winter 2015/2016](#), die das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) heute veröffentlicht hat.

Der Mittelfristprognose zufolge stabilisiert sich der Gütertransport über den Seeverkehr in 2016 mit 299,1 Mio. t wieder knapp auf dem Niveau von 2014 (300,3 Mio. t). Für das Jahr 2019 wird eine Transportmenge von insgesamt 316,6 Mio. t prognostiziert. Weitere Erkenntnisse:

- **Stabilisierung in Russland, Südamerika und Asien:** Insgesamt wird für die deutschen Seeverkehre mit einem stetigen Wachstum gerechnet. Die Zuwachsprognosen für den Seeverkehr beruhen auf positiven Einschätzungen für den Außenhandel und Annahmen über das Weltwirtschaftswachstum. Zudem wird mit einer Stabilisierung der Situation in Russland und in den Ländern in Südamerika und Asien schon ab 2016 gerechnet.
- **Wachstum über Güterabteilungen:** Die gute Konjunktur in Europa wird sich gene-

rell auf alle Güterabteilungen der Seetransporte positiv auswirken, heißt es in der Mittelfristprognose. Für Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft werden weiterhin deutliche Zuwächse mit 2,5 % im Jahr 2016 prognostiziert. Hochwertige Güter (Güter zum kurzfristigen Gebrauch und langlebige Konsumgüter) sowie Exportprodukte im Bereich Maschinenbau werden weiterhin Transportzuwächse im Seeverkehr mit über 2 % realisieren. Im Bereich Metalle und Metallerzeugnisse ist mit einem Wachstum von 3,3 % in 2016 zu rechnen. Die Entwicklung bei Kohle, Rohöl und Erdgas zeigt sich hingegen verhaltener.

- **Kombinierter Verkehr wieder Wachstumsmarkt:** Im Jahr 2016 wird dem kombinierten Verkehr eine Zunahme von 3 % in Aufkommen und Leistung prognostiziert. Für den Zeitraum 2017 bis 2019 rechnet man mit einem Wachstum von 2,6 % p.a. Ursachen hierfür seien die weiterhin hohen Wachstumsraten im Außenhandel und damit einhergehende Zunahmen im Seehafenhinterlandverkehr.
- **Gründe für Umschlagrückgang in 2015:** Die rückläufigen Transportmengen im Seeverkehr im Jahr 2015 (292,0 Mio. t/-2,7 %) waren im Wesentlichen auf die Einbrüche im Warenaustausch mit Russland, den USA und Asien zurückzuführen. Bis auf landwirtschaftliche Produkte seien alle Bereiche vom Umschlagrückgang betroffen gewesen; der Zuwachs bei den Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft sei dabei auf Steigerungen der Transportmengen aus Brasilien sowie den nordeuropäischen Ländern zurückzuführen.